

Inhalt

1	Warum es so wichtig ist, Autonomie und Emotionen von Schüler*innen zu fördern (I)	13
2	Emotionen aus psychologischer Sicht	19
2.1	Begriffsbestimmung	19
2.1.1	Mehrkomponentenansatz.....	20
2.1.2	Entstehung von Emotionen	22
2.1.3	State- und Trait-Emotionen	23
2.1.4	Arbeitsdefinition Emotionen	25
2.2	Phänomenologie ausgewählter Emotionen.....	25
2.2.1	Freude.....	26
2.2.2	Stolz	27
2.2.3	Scham.....	28
2.2.4	Ärger	29
2.2.5	Angst	29
2.2.6	Langeweile	31
3	Lern- und Leistungsemotionen.....	34
3.1	Begriffsbestimmung	35
3.2	Klassifikation	36
3.3	Domänenspezifität.....	38
3.4	Diversität und Entwicklung.....	40
3.4.1	Geschlechtsspezifische Unterschiede.....	40
3.4.2	Entwicklung über die Schulzeit.....	41
3.5	Kontroll-Wert-Theorie der Bedingung und Wirkung von Lern- und Leistungsemotionen	42
3.5.1	Struktur der Kontroll-Wert-Theorie	43
3.5.2	Bedingungsfaktor Person (Appraisal)	45
3.5.3	Autonomieunterstützung als Bedingungsfaktor der Sozialumwelt (Environment)	49
4	Autonomieunterstützung im schulischen Kontext.....	53
4.1	Begriffsbestimmung	54
4.1.1	Autonomie.....	54
4.1.2	Selbstbestimmung	56
4.2	Selbstbestimmungstheorie.....	58
4.2.1	Spezifische Mini-Theorien der Selbstbestimmungstheorie	59
4.2.2	Autonomieunterstützender Unterrichtsstil.....	67
4.3	Offener Unterricht	85
4.3.1	Begriffsbestimmung	86

4.3.2	Dimensionen und Stufenmodelle zur Charakterisierung der Öffnung des Unterrichts	91
4.3.3	Das Empfinden von Selbstbestimmung im Offenen Unterricht	96
4.4	Integratives Modell der Autonomieunterstützung	98
4.5	Zusammenfassung: Autonomieunterstützung als Prädiktor von Lern- und Leistungsemotionen.....	104
5	Fragestellung und Hypothesen	109
5.1	Struktur und Operationalisierung schülerperzipierter Autonomieunterstützung	111
5.2	Schülerperzipierte Autonomieunterstützung und emotionales Erleben im Mathematikunterricht	114
5.3	Ausprägungen von Schülerperzeptionen und emotionalem Befinden im Vergleich zwischen Jahrgangsstufen	116
5.4	Lern- und Leistungsemotionen im Zusammenhang mit schülerperzipierter Autonomieunterstützung	118
6	Methode.....	123
6.1	Eingrenzung und Begründung der Stichprobe: Mathematikunterricht der Sekundarstufe I an bayerischen Mittelschulen.....	123
6.1.1	Mathematik als Domäne.....	123
6.1.2	Autonomieunterstützung und Emotionen in der Sekundarstufe	124
6.1.3	Die bayerische Mittelschule als reformierte Hauptschule	126
6.2	Empirische Vorüberlegungen.....	129
6.3	Fragebogenentwicklung und Darstellung der Erhebungsinstrumente .	131
6.3.1	Ergebnisse und Folgerungen der Vorstudie.....	131
6.3.2	Erhebungsinstrumente zur Erfassung von Selbstbestimmung und Autonomieunterstützung	133
6.3.3	Entwicklung und Quellen des Messinstruments.....	135
6.4	Studiendesign, Akquise und Datenerhebung.....	143
6.5	Stichprobe	144
6.6	Analysemethode	145
7	Ergebnisse	148
7.1	Komponentenstruktur schülerperzipierter Autonomieunterstützung...	148
7.1.1	Explorative Faktorenanalyse: Schülerperzipierte Autonomieunterstützung	150
7.1.2	Konfirmatorische Faktorenanalyse: Schülerperzipierte Autonomieunterstützung	153
7.1.3	Resümee	157
7.2	Komponentenstruktur von habituellen Lern- und Leistungsemotionen sowie Appraisals.....	159

7.3	Skaleneigenschaften und deskriptive Daten	161
7.4	Klasseneffekte auf das emotionale Erleben, Appraisals und schüler- perzipierte Autonomieunterstützung im Mathematikunterricht	164
7.5	Geschlechtsunterschiede im emotionalen Erleben, in den Appraisals sowie der schülerperzipierten Autonomieunterstützung ...	167
7.6	Ausprägungen von schülerperzipierter Autonomieunterstützung, Appraisals und emotionalem Befinden in der Sekundarstufe I	167
7.7	Strukturgleichungsmodelle zur Analyse der Zusammenhänge von schülerperzipierter Autonomieunterstützung mit Appraisals und habituellen Lern- und Leistungsemotionen	172
7.7.1	Mediationsanalysen	175
7.7.2	Differentielle Strukturgleichungsmodelle	181
8	Diskussion	191
8.1	Interpretation der Ergebnisse	191
8.1.1	Struktur und Operationalisierung schülerperzipierter Autonomie- unterstützung	192
8.1.2	Ausprägungen schülerperzipierter Autonomieunterstützung und emotionalen Erlebens im Mathematikunterricht	199
8.1.3	Vergleich von Schülerperzeptionen und emotionalem Befinden zwischen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I	202
8.1.4	Lern- und Leistungsemotionen im Zusammenhang mit schülerperzipierter Autonomieunterstützung	205
8.2	Kritische Würdigung des Vorgehens und empirische Implikationen ..	213
8.2.1	Design und Stichprobe	214
8.2.2	Messinstrument	218
8.2.3	Gütekriterien und Analysemethode	221
8.3	Implikationen für die Unterrichtspraxis	227
8.3.1	Autonomieunterstützung als Merkmal eines adaptiven Unterrichts	228
8.3.2	Autonomieunterstützung durch eine veränderte Leistungsdiagnostik .	230
8.3.3	Gestaltung eines emotionsgünstigen Unterrichts	233
8.3.4	Dimensionen und Methoden eines autonomieunterstützenden Unterrichts	234
8.3.5	Resümee	239
9	Warum es so wichtig ist, Autonomie und Emotionen von Schüler*innen zu fördern (II)	241
	Literatur	246
	Abbildungsverzeichnis	276
	Tabellenverzeichnis	278